

Herr Satzer, Leiter des Fachbereichs 65 - Gebäudemanagement, zeigt den aktuellen Stand der Sanierungsmaßnahmen der von Hochwasser betroffenen städtischen Gebäude auf. Anhand von Fotos präsentiert er den Fortschritt in der Aula der EGS. Bei der aufwändigen Dachsanierung lag die Schlussrechnung bei 635.000 € - beauftragt waren 626.000 €. Die Mehrkosten entstanden, weil die Lichtkuppelzargen aus Gründen der Brandsicherheit aus Stahl ausgebildet werden mussten. Neben den vielfältigen Rohbauarbeiten mussten die Installationsleitungen komplett neu verlegt werden, was diese Wiederaufbau- und Instandsetzungsmaßnahmen besonders anspruchsvoll macht. Als nächstes folgen die Putz- und Estricharbeiten. Fertiggestellt werden soll das Gebäude Ende des Jahres.

Parallel werden die Wiederherstellung von zwei Räumen in der KGS in Gebäude I und die Erweiterung der Mensa der EGS im Gebäude II, die ehemalige Hausmeisterwohnung, umgesetzt.

Zu den Turnhallen:

Provisorisch ist die Fronhofhalle bereits vorzeitig in der Nutzung und seit Anfang Februar kann der Sportbetrieb dort wieder stattfinden.

Ende März wurden Ingenieurbüros für die Instandsetzung und den Wiederaufbau der Turnhallen beauftragt. In den ersten zwei Monaten wurde mit dem Ingenieurbüro geklärt, welche Bereiche der Hallen zu erneuern sind. Dies wurde in den gezeigten Ausführungsplänen dargestellt.

In der Gymnastikhalle ist bereits neuer Sportboden eingebaut, jedoch ist es nicht möglich, eine der drei Turnhallen provisorisch in Betrieb zu nehmen. Zwar wäre ein Rettungsweg möglich, ein zweiter zwingend notwendiger Rettungsweg führte aber durch die gemeinsamen Umkleieräume der drei Turnhallen. Der laufende Sportbetrieb kann während des Baubetriebs nicht gewährleistet werden. Die drei Turnhallen müssen an einem Stück saniert werden. Hierfür stellt Herr Satzer einen Zeitplan vor. Die Fertigstellung der Turnhallen ist für den Sommer 2023 angesetzt, sodass die Inbetriebnahme zum neuen Schuljahr möglich sein könnte.